

1926-2004 GeSoLei. Kunst Sport und Körper

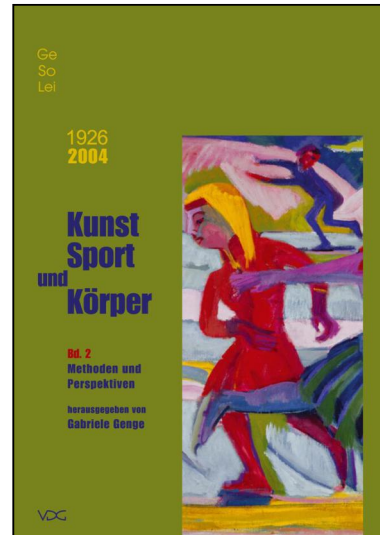
Methoden und Perspektiven

Der öffentlich inszenierte Körper steht im Mittelpunkt dieser Publikation, die den bereits erschienenen ersten Band zur Düsseldorfer Großausstellung "Gesundheit, soziale Fürsorge und Leibesübungen" (Gesolei) von 1926 um die Diskussion interdisziplinärer methodischer Perspektiven ergänzt. Die Vorführung des "modernen Menschen" und die nationale Feier seiner körperlichen Leistungsfähigkeit, die sich die Gesolei vornahm, ist ein plakatives Beispiel für eine im 20. Jahrhundert relevante ästhetische und politische Praxis der Inszenierung.

Im ereignishaften Kontext des Ausstellungsgeschehens wurden politische und soziale Zuweisungen des Körpers von Ausstellern und Besuchern gleichermaßen im Akt des ästhetischen Wahrnehmens und Aufführens kreiert, wurde Lebenspraxis konstruiert. Die populistisch wirksame Illusion vom verfügbaren und disziplinierbaren Körper erlebt auf der Gesolei einen penibel geplanten Höhepunkt.

Die kontroversen Beiträge des 2. Bandes zur Gesolei diskutieren die Wirksamkeit und Aktualität des scheinbar rationalisierten Körpers und untersuchen seine mediale und theatralische Präsenz im öffentlichen Raum vom 19. Jahrhundert bis heute. Die Vielzahl der fachlichen Perspektiven bietet ein Spektrum von Themen, das auch auf der Gesolei von 1926 im Fokus der Ausstellungsmacher stand: Die Repräsentation der Körperpraxis im sportlichen Ereignis - der Körper als Dispositiv von Hygiene und Gesundheit und die Inszenierung des (Kollektiv/)Körpers im Netzwerk der geschlechtlichen und rassistischen bzw. ethnischen Zuweisungen.

Der Band enthält Beiträge von Christina v. Braun, Gertrude Cegl-Kaufmann, Barbara Duden, Lydia Haustein, Nicola May und Philipp Sarasin.



VDG Weimar

1. Auflage 2004

Band 0

108 Seiten

16 Abbildungen

Titel ist vergriffen

Buchausgabe (D): Preis steht noch nicht fest

ISBN: 978-3-89739-443-8

eBook (PDF): 12,60 €

Download: <http://dx.doi.org/10.1466/20061204.86>